

Millimeter groß, hat trübendes Untergrund, gelb-grün und trägt an der linken Seite in schwarz die Wertbezeichnung 500 Millionen. Text, Serienbezeichnung und Nummer sind schwarz abgedruckt.

Kommission des Bischofs Dr. Schreiber. Der Bischof von Weihen Dr. Christoph Schreiber reist in diesen Tagen zu mehrtägigem Aufenthalt nach Rom, um dem Papste über die kirchlichen Angelegenheiten im Bistum Weihen Bericht zu erstatten und neue Weisungen entgegen zu nehmen.

Sächsischer Philologenverein. Der Sächsische Philologenverein hielt am Montag in Dresden im Festsaal des Lehrerbinnen-Seminars einen öffentlichen Vortragabend ab, der so großes allgemeines Interesse gefunden hatte, daß nicht nur der Saal vollständig gefüllt war, sondern zahlreiche Personen vor den offenen Türen und auf den Korridoren harrten, um etwas von den Vorträgen zu hören. Zuerst sprach Professor Dr. Weider über „Die höhere Schule in Gefahr“. Er behandelte in anregender Weise die Vorwürfe, die gegen die höhere Schule erhoben werden, nämlich daß sie eine Ständeschule sei, die Einheit des Bildungswesens löse, weil sie innerhalb derselben eine besondere Einheit darstelle und schließlich, weil sie methodisch rückständig sei. Aus diesen Vorwürfen, die die Gefahr des Abbaus der höheren Schulen, erwachse die Gefahr des Abbaus der unteren Klassen der höheren Schulen, womit die weitere Gefahr einer Erschütterung der Grundgesetze der höheren Bildung verbunden sei. Einen weiteren Vortrag hielt Dr. Hirschfelder über „Die höhere Schule als Einheit“.

Staatliche Förderung des Kleinwohnungsbaus. Dem Landtage ist eine Regierungsvorlage wegen der Uebernahme von Staatsbürgerschaften für Kredite an die Heimstätten-Gesellschaft Sachen ausgegangen. Die Vorlage lautet in ihrem wesentlichen Teile: Das Gesamtministerium hat gemäß Artikel 46 der Verfassung beschlossen: 1. für einen Kredit von 50 Milliarden Mark, den die Kreditanstalt Sächsischer Gemeinden der Heimstätten-Gesellschaft Sachen G. m. b. H. in Dresden zur Fertigstellung von Kleinwohnungen gewährt, Staatsbürgerschaft zu übernehmen; 2. für diejenigen Kredite Staatsbürgerschaft zu übernehmen, die von der Kreditanstalt Sächsischer Gemeinden oder einem anderen Geldgeber zur Fertigstellung der im Jahre 1923 begonnenen Kleinwohnungsbauten gewährt und durch sichere Hypothek an dem Baugrundstück abgesichert werden.

Waldbheim. Aus dem verfallenen Pulverbause eines in Flur Steina unweit Waldheim gelegenen Steinbruchs wurden unter erschwerenden Umständen ein großer Vorken Sprengkapseln und 150 Sprengpatronen gestohlen.

Hilfswörter. Am Montag ist die Stadt völlig mit Müll überdeckt worden. Mittags erschien eine Stadtpolizeikommission des 10. Reichswehrregiments und besetzte die Hausgrundstücke Nummer 4 und 6 in der Dufauer Straße. Die Bewohner durften ihre Wohnungen nicht mehr verlassen. Unter Anschuldigung von Polizei wurde dann im ersten Grundstück eine einmündige Hausfrau abgeführt. Dabei wurden Waffen gefunden und beschlagnahmt. Der Besitzer des Grundstücks wurde dem Amtsgericht zugeliefert. Bald darauf saßen von Osten her größere Truppenteile aller Waffengattungen unter klingendem Spiele in die Stadt ein. Sämtliche Truppen waren in feindlich-wahrscheinlicher Ausrüstung und führten den entsprechenden Fuhrpark mit sich. In kurzer Zeit war die ganze Stadt besetzt. Auf dem Rathaus wurde eine Kommandantur eingerichtet. Die Truppen sind in Gasthäusern und in der städtischen Turnhalle eingekerkert und haben auf dem Markte einen Wagenpark aufgestellt.

Schanda. Bedürftige Einwohner unserer Stadt werden durch Mitglieder des Garkochens regelmäßig gekloppt. Auch der bisherige Forthaus-Direktor und jetzige Bauteilhaber bewirtete 100 Kinder und 7 Frauen. Weiter werden im Hotel „Erholung“ durch einen Wobltäter 100 Kinder, und zwar je 20 an 5 verschiedenen Tagen mit Mittagessen bewirtet. Derselbe Mensch bewirtet seit einem Monat lang für 30 Sozial- und Kleinrentner, die sich Mittagessen im Hotel „Erholung“ abholen können.

Auerbach. Eine schwere Gasexplosion ereignete sich am Sonntag früh im Erdgeschoss des Hauses Klingenbergstraße 23, wodurch erheblicher Gebäudeschaden und Mobilarschaden entstanden ist. Zwei Personen haben zum Teil recht schwere Verletzungen davongetragen. Die polizeilichen Feststellungen haben ergeben, daß dicht vor dem Hause das Gasleitungsröhren abgedrückt war. Infolgedessen konnte das Gas durch die Grundmauer in ein Zimmer des Erdgeschosses einströmen. Als nun früh die Witwe Witte und ihr Sohn erwachten, erlitten sie einen Schwächeanfall und benachrichtigten zwei Mieter des oberen Geschosses, denen sie von dem wahrgenommenen Gasgeruch Mitteilung machten. Der Bankbeamte Paul Müller soll nun beim Abfluchen der Gasleitung ein Streichholz entzündet haben, wodurch das Gas mit heftigem Knall explodierte. Sowohl der Unvorsichtige als auch sein Begleiter, der Beamte Fritz Jerat vom hiesigen Fortrentamt, erlitten schwere Brandwunden.

Letzta. Eine Dame ließ in der Telephonstube eines hiesigen Postamtes ein Paket mit 50 Milliarden Geld liegen, das sie bei ihrer Rückkehr nicht wiederfand.

Neue Erhöhung der Eisenbahntarife ab morgen.

Vom Donnerstag, den 25. Oktober ab wird die Schiffszahl für die Eisenbahntarife im Personenverkehr 1,1 Milliarden, im Güterverkehr 3 Milliarden betragen. Das bedeutet gegenüber den bisherigen Tarifen eine Verdreifachung der Tariffüsse im Güterverkehr und eine 2,1-fache Erhöhung der bisherigen Preise im Personenverkehr.

Ausländische Spenden zur Vinderung der Not in Deutschland.

Für die notwendige Bevölkerung im Ruhrgebiet sind weiter eingegangen: 100 amerikanische Dollars von der Deutschen Kolonie in Tokio, 735 amerikanische Dollars von der Deutschen Vereinigung in Tokio, 520300 österreichische Kronen und 1 amerikanischer Dollar aus Steiermark und Kärnten, 80 amerikanische Dollars vom Deutschen Verein in Quezaltenango, 51,83 amerikanische Dollars vom Bund der Reichsdeutschen in Oesterreich, 85 Franken aus Frankreich, 10 Pfund Sterling von Herrn W. Denhausen in Dublin, 1000 Lit von den Deutschen in Rom, 20 Lire aus Rom, 250 Lire aus Florenz (weite Sammlung).

Für die hungernden Kinder des Ruhrgebietes sind eingegangen: 1600000 österreichische Kronen aus Sammlungen in Wien, 600 amerikanische Dollars von den Vereinigten Deutschen Vereinen in St. Louis, 128 amerikanische Dollars von dem St. Louis Sächsen-Verein, 128 amerikanische Dollars von dem St. Louis Bayern-Verein, 91,8 Pfund Sterling als Ergebnis einer Sammlung anlässlich einer Liebhaberaufführung der Operette „Der fidele Bauer“ in Porto Alegre.

Zur Vinderung der Not in Deutschland sind eingegangen: 1500000 österreichische Kronen von Herrn Arnold Smitmann in Wien für deutsche Wollfabrikwerke und auch für die Berliner Mittelstandskassen, von Frau J. S. Scott in Zürich für die Volkspfeilungsaktion des notleidenden Mittelstandes 10 Schweizer Franken, 170 norwegische Kronen aus Christiania.

Neuiger Dollarkurs (amtl.): 63157500000 M.

Bernspruchmeldung, ohne Gewähr.

Die Wahlen in Oesterreich.

Endgültiges Ergebnis der Nationalratswahlen in Wien: Abgegebene gültige Stimmen 1099032. Sozialdemokraten 571464, Christlich-Soziale 337783, Großdeutsche 53619, Arbeitspartei 18886, Tschechische Partei 7580, Kaiserliche Volkspartei 1160, Kommunisten 13775, Israelitische Wahlgenossenschaft 24970. — Soweit sich übersehen läßt, haben die im ersten Verfahren nicht gewählten Großdeutschen Dr. Frank, Präsident Dvghofer, Ustin und Glavin bei der Verteilung der Reststimmen Mandate erhalten.

Zu dem Ausfall der Nationalratswahlen schreibt die „Neue Freie Presse“: Genügend ist gesichert. Die bürgerliche Mehrheit wird weiter als Block erhalten bleiben. Die Politik der Regierung kann also nach denselben Grundlinien wie bisher weitergeführt werden. Auch das „Neue Wiener Tagblatt“ stellt fest, daß nach dem nunmehrigen Resultat die bürgerliche Mehrheit im Parlament, zweifellos feststehe. Die Schicksale, die heute früh aus der Schwächung der Großdeutschen hinsichtlich der Notwendigkeit einer Verenderung des gegenwärtigen politischen Systems gezogen wären, dürften sich demnach nicht betätigen. Die „Reichspost“ stellt mit Befriedigung fest, daß die Volksmehrheit sich für das Gelingen der Sanierungsmaßnahme entschieden habe. Die „Arbeiterzeitung“ erwähnt die Zunahme der Sozialdemokratie in Oesterreich, besonders in Wien, und erklärt den Wahlausgang als schwere Niederlage des Bundeskanzlers Seipel, der die Sozialdemokraten in Oesterreich niederstrecken wollte.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 24. Oktober 1923.

Verchiebung der Reichstags-Sitzung?

Berlin. Bezeichnend für den außerordentlichen Ernst der innerpolitischen Lage ist, daß innerhalb der Mehrheitsparteien des Reichstages der Wunsch aufgetaucht ist, die ursprünglich auf den 26. Oktober festgesetzte Plenarsitzung des Reichstages vorläufig zu verschieben, um nicht noch die bestehenden Schwierigkeiten durch parlamentarische Verhandlungen zu erweitern. Wahrscheinlich wird die Regierung zusammen mit den Mehrheitsparteien die Verschiebung der Reichstagsberatungen vorschlagen, wogegen natürlich ein Protest der Deutschnationalen zu erwarten ist. Wahrscheinlich für diese Verschiebung der Reichstagsberatungen ist sicher in erster Linie die Tatsache, daß auch die heutigen Beratungen des Reichsrates über die Vagrantenfrage keine Klärung der schwebenden Konflikte bringen können.

14 Tote und 108 Schwerverletzte die Opfer der Vorkampfskämpfe in Gumburg.

Gumburg. Mit Einbruch der Dunkelheit wurde der Straßenbahnverkehr vollständig eingestellt. Die Polizei geht so stark vor, daß bei Bildung von Menschenansammlungen sofort geschossen wird. Nach kommunistischen Plänen sollte gestern nacht um 11 Uhr der Kampf von neuem beginnen und zwar sollten zuerst wieder sämtliche Polizeimächte erkrumt werden und die Polizei entwaffnet werden. Die Polizei ist auf alles vorbereitet und stark gesichert. St. Pauli, Hammerbrud und andere Arbeiterviertel sind zum Teil abgesperrt, weil dort stark geschossen wird. Wie verlautet, sollen in der Gegend von der Polizei Maschinengewehre aufgestellt worden sein. Aus Versicherungen der Kommunisten geht hervor, daß alles nach wohlbedachten Plänen erfolgt. Es sind insgesamt 108 Schwerverletzte und 14 Tote als Opfer der bisherigen Straßenkämpfe gezählt worden.

Unruhen in Kassel.

Kassel. Gestern nachmittag versuchte eine etwa tausendköpfige Menge von Arbeitlosen, die sich dauernd verstärkte, die geschlossenen Fabriken der Firma Genschel und Sohn einzubringen, was jedoch durch die Werkwache verhindert wurde. Ein großer Teil dieser Leute zog nun die untere Königstraße in Richtung zum Königplatz heraus. Der Führer einer kleinen Polizeitruppe, der die Ansammlung abdrängen wollte, wurde dabei tödlich angegriffen, sodas er von der Schutzwache Gebrauch machen mußte, wodurch ein Arbeiter schwer und zwei weitere leicht verwundet wurden. Die Menge kückete nimmer auseinander. Im Laufe des Nachmittags bis in den Abend hinein kam es an verschiedenen Stellen erneut zu Ansammlungen, die durch Polizeieingriffe zerstreut wurden, ohne daß sich erneute Zusammenstöße ereigneten. Von einem unbekannten Täter wurde in der Königstraße ein Sprengkörper auf die Schienen der Straßenbahn gelegt, der beim Vorüber der Straßenbahn explodierte, ohne erheblichen Schaden anzurichten.

Ein Separatistentrupp noch in Aachen.

Aachen. Wie die A.Z. um 6 Uhr früh von zukünftiger Seite erfährt, ist das Regimentsgebäude, in dem sich der letzte, aber auch der Haupttrupp der Separatisten noch behaupten konnte, in der vergangenen Nacht nicht geräumt worden. Da man beobachtet hat, daß in der Nacht unter dem Schutze der vor der Besatzungsbehörde verhängten Straßensperre mehrfach Autos vor dem Gebäude vorgefahren sind, ist anzunehmen, daß die Separatisten Verhärtnungen an Waffen und dergleichen bekommen haben.

Der württembergische Staatspräsident in München.

München. Wie die „Münchener Neuesten Nachrichten“ melden, hatte am Dienstag mittag der in München eingetroffene württembergische Staatspräsident Dr. Hieber mit dem Ministerpräsidenten von Ansting eine längere Aussprache, in der er sich über die Auffassung der bayerischen Regierung in dem Konflikt unterrichten konnte und seinerseits die bayerische Regierung über die Ansichten des württembergischen Ministeriums informierte hat. Wie das Blatt weiter erfährt, besteht bei der württembergischen Regierung die Hoffnung, daß die Aussprache in Berlin zu einer Klärung führen werde. Von bayerischer Seite dürfte allerdings kein Zweifel darüber gelassen werden, daß eine derartige Behandlung durch die Reichsbehörden, wie sie in den Staatsandrungen Dr. Weisers gelegen habe, ein für alle mal ausgeschaltet bleiben müsse.

Ein Kapitän und drei Mann ertrunken.

Christiana. Gestern gelangte an das hiesige meteorologische Institut ein Telegramm aus Reykjavik, demzufolge ein Fahrzeug des Instituts Volarus am Sonntagabend infolge einer Springwelle gesunken ist. Der Kapitän und drei Mann der Besatzung sind ertrunken. Der übrige Teil der Besatzung ist durch einen englischen Schoner in Reykjavik eingebracht worden.

Vermischtes.

Schiffsausammenstoß auf der Unterelbe. Nach einer Meldung der Hamburger Nachrichten ereignete sich vorgestern ein Schiffsausammenstoß auf der Unterelbe. Bei dem unsichtigen Wetter kollidierte unweit Lüne der Dampfer „Vort Ausland“, der Sonntag früh von Hamburg mit Stückgut nach Melbourne abgegangen war, mit dem aufkommenden englischen Dampfer „Fernhill“, der am Dinstag unter der Wasserlinie schwer beschädigt wurde, und laut Schifferverband das Schiff noch etwas nach

dem Strand angedrückt. Die „Vort Ausland“ wurde in Hamburg gelandet und die Bergungsarbeiten in Angriff genommen. Der Dampfer „Vort Ausland“ konnte seine Reise fortsetzen und hat mittags Gumburg passiert.

Volkswirtschaftliches.

Die Schiffszahl für das Buchdruckgewerbe. Der Deutsche Buchdruckerverein teilt mit: Die Schiffszahl für das Deutsche Buchdruckgewerbe beträgt ab 24. Oktober 600 Millionen.

Sächsischer Lebenshaltungsinde. Nach den Preisfeststellungen vom 22. Oktober 1923 sind vom Statistischen Bundesamt folgende Indizes der Lebenshaltungskosten (1913/14 gleich 1) berechnet worden: Gesamindex (für Ernährung, Heizung, Beleuchtung, Wohnung und Bekleidung) gleich 2548 000 000, Gesamindex ohne Bekleidung gleich 2188 000 000. Am 15. Oktober 1923 betrug der Gesamindex mit Bekleidungskosten 645 000 000 und ohne Bekleidungskosten 558 000 000. Vom 15. bis 22. Oktober sind mittlere Preise der bei der Teuerungstatistik berücksichtigten Güter um 294,1 bez. 292,6 Prozent gestiegen. Die bisher vom Sächsischen Arbeitsministerium veröffentlichte „Punktszahl“ (Teuerungszahl gegenüber Januar 1922 gleich 1) beträgt für den 22. Oktober 1923: 113 000 000.

Die Schiffszahl für den deutschen Buchhandel beträgt am 24. Oktober 13 Milliarden.

Der Goldumschlag für Reichsbanknoten am 24. Oktober 1923 beträgt 18,3 Milliarden.

Marktsichten.

Landwirtschaftliche Warenbörse zu Gumburg. Es wurden notiert (nichtamtlich) am Sonnabend, den 20. Oktober 1923: (in Millionen Mark) Weizen 225 — 27, Roggen 19,5 — 25, Hafer 15 — 20, Sommergerste 20 — 24, Reis 15, Kartoffeln 5 — 7, Weizenmehl 70%, 50, Roggenmehl 70%, 40, Roggenmehl 85%, 37. Die Preise verhalten sich für den Zentner in Mengen unter 5000 Kilogramm.

Amlich festgesetzte Preise an der Produktenbörse zu Berlin für 50 kg ab Station vom 28. Oktober. (Preise in Millionen Mark.) Weizen märkischer 104000 — 103000. Roggen märkischer 94000 bis 93500. Sommergerste, 93000 — 92500. Hafer, märkischer 73000 — 74000. Weizenmehl per 100 kg frei Berlin 280000 bis 300000. (Reinste Marken über Paris.) Roggenmehl per 100 kg frei Berlin 270000 — 285000. Weizenmehl 85%, 37. Stettin. Weizenmehl 85000 — 40000. Stettin. Roggenmehl 60000. Zerkleinst 80000 — 32000.

Amtliches.

Ausgang der amtlichen Bekanntmachungen.

Alle Bekanntmachungen des unterzeichneten Rats, die in den infolge kommenden Zeitungen veröffentlicht werden, kommen künftig gleichzeitig auch in den hierfür angebrachten Aushängestellen zum Vorkommen.

Die Rufen sind angebracht:

1. im Rathhauskur, gegenüber der Stadtkasse
2. an der Einfriedigung des Grundstücks Großenbäcker Straße 2
3. an der Einfriedigung des Grundstücks Niederlagstr. 1, gegenüber dem Postamt II und
4. an der Einfriedigung der Baustelle Ed. Rosenplatz und Goethestraße
5. im Ortsteil Gröda: im Gemeindeamt
6. im Ortsteil Weida: im Gemeindeamt

Der Rat der Stadt Weida, am 23. Oktober 1923.

Schulärztliche Beratungsstunden

finden jeden Donnerstag vormittags 9—10 Uhr künftig in der Beratungsstelle des Wohlfahrtsamtes im Rathhaus (Nebengebäude) statt.

Der Rat der Stadt Weida, am 23. Oktober 1923.

Vichtspiele Hotel Höpfner.

Donnerstag, 25. Freitag, 26. 10. 23

der große Monumentalfilm

Satan im Frack.

erner das köstliche Lustspiel in 5 Akten:

Schneider Wibbel

nach der bekannten Komödie.

Raffendänna 7 Uhr. Beginn 8 Uhr.

Um mehrfach geäußerten Wünschen zu entsprechen, veräußern wir Donnerstag, den 25. Oktober a. c., von vorm. 8—12 Uhr und nachm. 2—5 Uhr an unserer Kaffe

Gutscheine

über den vorausschicklichen Licht- und Kraftstromverbrauch im Monat Oktober a. c. und zwar bis in Höhe des 1,1-fachen Verbrauches des Monats September. Bei Entnahme der Gutscheine ist die September-Stromrechnung vorzulegen.

Diese Gutscheine lauten über eine bestimmte Menge Kilowattstunden und betragen den Preis für eine Kilowattstunde am Ausgabestage 27,2 Milliarden. Bei Vorlage der Monatsstromrechnung für Oktober werden die Gutscheine mit der darauf angegebenen Strommenge in Zahlung genommen.

Wir machen hierbei erneut darauf aufmerksam, daß unsere Strompreise sich nach dem an Lage der Rohstoffpreise und Lohnsätze richten.

Elektrizitätswerk Weida.

Man verlange überall

Radeberger Billeter!

Je nachdem entworfen.

Der gute Bekanntheit ab-

geb. Draugut Radebau.

Metalle, alle Art.

Setzungen, alte Bücher

laut Emil Radebau,

Wismarstr. 23. 075.

Oberrealgymnasium f. Jim-

mes, mögl. m. Denkon. 1. Hof-

una. u. D. 075a. Radebau.

Ausgangspreise

ab 25. Oktober.

1 Glas Voller 495

1 Glas Spezial-

ob. Exportier 610

W. W.

Gewinnverein

Weida und Umgebung.

Die heutige Nr. umfasst

4 Seiten.